



Graham

ENGLISH  HIGH FIDELITY

LS5/5 Monitor Loudspeaker

NOMINAL IMPEDANCE: 8 OHMS
HANDLING CAPACITY: 150 WATTS SPEECH AND MUSIC

SERIAL NO.

SIGNATURE

Made in Great Britain By Graham Audio
100 Road, Highweek, Newton Abbot, Devon TQ12 6JH
United Kingdom







Hinter der Burka

Eine Burka wirkt auf viele fremd. „Fremd“ dürfte auch einigen Menschen die mit rechteckigen Öffnungen versehene Schallwand der BBC LS 5/5 vorkommen, die die Bass- und Mitteltonmembran des Speakers teilweise verdecken. Ohne eine wie auch immer geartete Diskussion über „Gesichtsmasken“ oder „Ganzkörperschleier“ lostreten zu wollen: Der neue Monitor von Graham Audio hat das Zeug, Anhänger aller Glaubensrichtungen miteinander zu versöhnen – wenigstens akustisch.

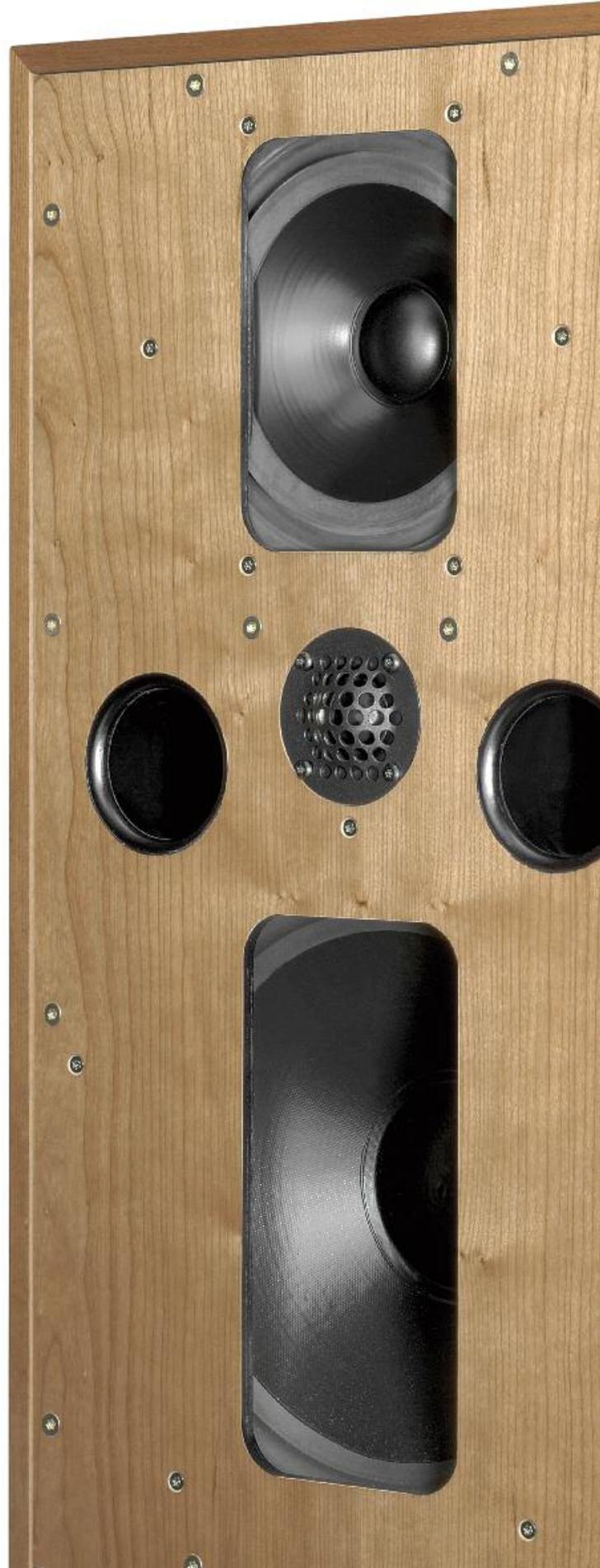
Sie werden sich jetzt vielleicht fragen, wie ich dazu komme, die Frontansicht des Graham Audio BBC LS5/5 mit einer Burka zu vergleichen? Dazu muss ich ein wenig ausholen.

Erst einmal zur Burka: Hierzulande versteht man unter der Burka eine auf religiösen Ansichten basierende Verschleierung des Körpers und des Gesichts – die Augenpartie ausgenommen. Befragt man muslimische Männer über den Sinn und Zweck einer solchen Verhüllung, werden viele – (un)abhängig von ihren persönlichen Glaubensüberzeugungen – erklären, dass die Burka dazu diene, die Aufmerksamkeit der Herren der Schöpfung nicht „unnötig“ auf die körperlichen Reize des „schwachen Geschlechts“ zu lenken. Okay, wir Männer haben bestimmt alle Situationen erlebt, die uns erlauben, derlei Gedankengänge nachzuvollziehen. Ob jeder Manns genug ist zuzugeben, dass auch der Anblick unverhüllter schöner Augen allerlei Fantasien auslösen kann, steht wiederum auf einem anderen Blatt geschrieben. Ich erinnere mich noch gut an meinen letzten Heimatbesuch in Ägypten – ich habe das Glück, aus dem Fundus zweier Kulturen schöpfen zu dürfen: Ich saß in einer beliebten Shopping Mall in New Heliopolis und genoss einen ausgezeichneten Latte Macchiato, während ich einen Leserbrief via Mail beantwortete. Mein Blick schweifte zu einer Gruppe in schwarze Burkas gehüllter Damen, die vollbeladen mit neutralen Einkaufstüten ein Einkaufsgeschäft verließen. Ich staunte nicht schlecht, als ich feststellte, dass es sich bei diesem Einkaufsladen um eine Filiale von „Victoria’s Secret“ handelte, einer der weltweit bekanntesten Designermarken von Reizwäsche, Verzeihung: von Luxus-Damenunterwäsche.

Doch was hat eine Burka nun mit meinem Testgerät zu tun? Als ich die Graham-Monitore in meinem Hörraum auf ihre Ständer und mich selbst aufs Sofa setzte, um die BBC LS5/5 optisch auf mich wirken zu lassen, erinnerten sie mich an einen Lautsprecher, den ich vor knapp sieben Jahren in der *image hifi* besprochen habe: die Harbeth 40.1. Beim Anblick der Graham kam es mir so vor, als trüge der Harbeth-Monitor jetzt Burka. Mit „Burka“ meine ich die im Teaser erwähnte, aus furniertem Sperrholz gefertigte Teilabdeckung des Mittel- und Tieftöners. Der Grund für das Anlegen der Burka war, dass man herausgefunden hatte, dass eine solch de-



So stellt man sich einen klassischen Studiomonitor vor: Die Neuauflage des Graham Audio BBC LS5/5 wurde auf Vorgaben der Engineering Division der BBC von 1967 designt – allerdings nicht mehr als vollaktiver Speaker, dafür 9 Dezibel lauter als sein Vorbild. Ungewöhnlich: Die Teilabdeckung des Mittel- und Tieftöners soll die Membranen definiert „einengen“ und dadurch eine breitere horizontale Abstrahlcharakteristik mit daraus resultierendem größerem Sweetspot erzeugen





finierte „Einengung“ der Membrane für eine breitere horizontale Abstrahlcharakteristik sorgt, damit einen größeren Sweetspot erzeugt und die Aufstellungsfreundlichkeit – die meisten Wohnzimmer sind bekanntermaßen nicht nach akustischen Gesichtspunkten optimiert – enorm verbessert. Ich muss den BBC-Entwicklern beipflichten: Die LS5/5 ist trotz ihres wuchtigen Erscheinungsbilds mit 84 Litern Gehäusevolumen unkritisch in puncto Aufstellung. Wer seinen Raum und dessen optimalen Ausgangspunkt für die Platzierung kennt, wird die Speaker nur ein wenig hin- und herschieben und etwas gen Hörposition einwinkeln müssen, um den Sound zum „Einrasten“ zu bringen. Erstaunlicherweise löst sich das Klanggeschehen in meinem circa 22 Quadratmeter großen Hörzimmer komplett von den Lautsprechern ab. Eine problematische Raummodenanregung durch die Bassperformance des 12-Zoll-Langhub-Tieftöners mit Korb aus gepresstem Stahl, behandelter Papiermembran, Kupferschwingspule und starkem Keramikmagneten war erfreulicherweise nicht zu vernehmen.

Doch bevor ich mich noch weiter in das Innenleben der BBC LS5/5 vertiefe, möchte ich vorher noch einige Worte zur Historie von Graham Audio verlieren: Wie andere Lausprechermanufakturen aus dem Königreich hat sich auch Graham der Erhaltung der altherwürdigen britischen Monitorbautradition verschrieben. Das von Paul Graham gegründete Familienunternehmen mit Sitz in Newton Abbot im Südwesten Englands beheimatet wahre Überzeugungstäter in Sachen British-Broadcasting-Company-Lautsprecherdesign. Man schreibt diesem Design einzigartige Qualitäten in Sachen Neutralität, Transparenz sowie Realismus zu. Aus heutiger Perspektive versucht Graham Audio einen ziemlich anspruchsvollen Spagat, denn man will das Gute nicht nur bewahren, sondern sogar noch verbessern: durch den Einsatz aktu-

Rechts: Derek Hughes weist darauf hin, dass man sich auch, was die Gehäusematerialien anbetrifft, eng an die Original-BBC-Vorgaben gehalten habe. Das dünnwandige Gehäuse aus furniertem Sperrholz soll, in klanglicher Hinsicht, MDF-Konstruktionen ähneln. Die gehäusedämmende Steinwolle wird von Textillagen fixiert

Links: Wie bei den Modellen LS5/9 und LS5/8 setzt Graham auch bei der LS5/5 auf eine frontseitige Bassreflexöffnung. Aus Platzgründen kommt jedoch eine Doppelrohrbestückung zum Einsatz, die den Hochtöner von beiden Seiten flankiert



Oben links: Der renommierte norwegische Hersteller Seas beliefert Graham mit einem 8-Zoll-Mitteltöner mit Polypropylen-Membran, einem Korb aus Aluminiumguss und Keramikmagnet – selbstverständlich nach Spezifikationen der britischen Lautsprecherhermanufaktur

Oben rechts: Für den 12-Zoll-Longhub-Tieftöner mit behandelter Papiermembran, Korb aus gepresstem Stahl, Kupferschwingspule und Keramikmagnet greift Graham Audio auf einen ungenannten Zulieferer zurück, der diesen streng nach den Vorgaben der Briten fertigt

Unten: Ebenfalls nach Graham-Audio-Spezifikationen in Indonesien gefertigt: der 1-Zoll-Hochtöner mit Gewebekalotte, Kupferschwingspule und Neodym-Magnet des dänischen Herstellers SB Acoustics

eller Komponenten, moderner Produktionstechniken und durch die Zusammenarbeit mit Koryphäen wie Derek Hughes oder den renommierten Studio-lautsprecherkonstrukteuren von Volt Loudspeakers.

Das Konzept von Paul Graham, selbst ein alter Hase in allen Bereichen der professionellen Audiotechnik, ging auf: Die internationalen Fachmedien, professionelle Anwender und Audiophile nahmen die „Revivals“ der BBC LS5/9, BBC LS5/8 und BBC LS3/5 dankbar und begeistert entgegen. In den Gesprächen mit ihm und Derek Hughes wurde schnell klar, dass man auf die BBC LS5/5 ganz besonders stolz ist – auch aufgrund der familiären Bande: Derek Hughes Vater Spencer, der Gründer von Spendor

Audio, war in den Sechzigerjahren Toningenieur bei der BBC und 1967 mitverantwortlich für die Konstruktionsvorgaben der LS5/5, die damals als aktiver (!) Monitor entwickelt wurde – mit Transistor-Vorverstärker und -50D-Endstufen von Quad. Die LS5/5 galt dabei als BBC-Referenz für die Stimmenwiedergabe und für die Reproduktion von Klassikaufnahmen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Wiedergeburt dieser Legende in Form eines passiven Speakers zu einer Herzensangelegenheit von Derek Hughes wurde.

Ich kann ihm und Paul Graham bescheinigen (dafür muss ich jetzt leider ein Stück Fazit vorwegnehmen), dass sie allen Grund haben, stolz zu sein: Das neue „Monitor-Flaggschiff“ ist schlichtweg ein „Hammer“ und die größte klangliche Lautsprecherüberraschung, mit der ich seit der Boenicke Audio W8 SE+ zu tun hatte. Oder wie es ein befreundeter Toningenieur ausgedrückt hat: „Die beste Abhöre, die ich kenne!“ Dieser verbale Ritterschlag erfolgte im Zusammenspiel mit dem SPEC RSA-M99, der zweimal 90 Watt an 6 Ohm zur Verfügung stellt – passend zur Empfehlung der Briten, für die LS5/5 Amps ab 50 Watt bis 200 Watt pro Kanal zu bevorzugen. Unabhängig davon wurde ich auch Zeuge wunderbarer Klangerlebnisse, als die LS5/5 mit dem nominell leistungsschwächeren, aber strompotenten

Kondo Overture PM2i und dem Manley Laboratories Stingray 2 in Wechselwirkung traten. In großen Räumen sollte man den britischen Achtöhmern jedoch ruhig ein bisschen mehr Power gönnen, damit sie ihre Stärken voll entfalten können.

Liebe Leser, ich weiß, dass Sie Jubelarien sehr misstrauisch gegenüberstehen. Ich kann Sie sogar verstehen – aber es gibt heutzutage einfach sehr viele gute Produkte, die verschiedenste Soundästhetiken bedienen. Nichtsdestotrotz lassen Sie mich gleich hier festzurren, dass die BBC LS5/5 von Graham Audio etwas ganz Besonderes im heutigen Lautsprecherdschungel darstellt. Nicht unbedingt, was ihre allzu offensichtliche Spaxschraubenoptik anbetrifft, mit der sie bei einer lieben Ehefrau wahrscheinlich nicht punkten wird – es sei denn, diese hat ein ausgesprochenes Faible für Vintage-Looks ... oder Burkas. Irgendwo habe ich auch aufgeschnappt, dass der durchaus funktionale Metallständer, der im Paarpriß für 800 Euro dazugekauft werden kann, den Namen „Deluxe“ trägt. Wenn das stimmt, dann will ich nicht wissen, wie eine Standardversion aussieht. Und ich bete inständig, dass eines Tages eine „Superior“-Version der Stands auf den Markt kommt, damit niemand aufgrund des Bannfluchs der Lebens(abschnitts)partnerin ein Hobbykellerdasein mit diesem tollen Speaker fristen muss.



Lautsprecher Graham Audio BBC LS5/5

Fakt ist: Die BBC LS5/5 denken nicht im Entferntesten daran, einen Schönheitspreis zu gewinnen, sie wollen einfach nur mit Klangqualität beeindrucken. Um dies zu erreichen, ergänzte Graham Audio den weiter oben erwähnten Tieftöner mit einer Mitteltoneinheit aus dem Hause Seas. Der renommierte norwegische Hersteller beliefert die Briten mit einem Polypropylen-Membran-Acht-Zöller mit Aluminiumgusskorb und Keramikmagnet. Das Drei-Wege-Bassreflexkonzept wird vervollständigt durch einen Ein-Zoll-Hochtöner mit Gewebekalotte, Kupferschwingenspule und Neodym-Magnet des dänischen Herstellers SB Acoustics, der – wie auch der Mitteltöner – streng nach Graham-Spezifikationen gefertigt wird. Die sehr breitbandige Tieftoneinheit steigt bei etwa 400 Hertz ein, der Frequenz-Kreu-

zungspunkt zwischen dem Mittel- und dem Hochtöner liegt bei etwa 3,5 Kilohertz. In der ohne Impedanzlinearisierung auskommenden, frei verdrahteten und mit Jantzen-Polypropylen-Kondensatoren sowie zum Teil mit inhouse-gewickelten Luftspulen bestückten Weiche werden die jeweiligen Übergangsfrequenzen entweder mit Tiefpassfiltern zweiter Ordnung (Trennung mit 12 Dezibel pro Oktave) oder Hochpassfiltern dritter Ordnung (Trennung mit 18 dB pro Oktave) realisiert. Laut Derek Hughes ermöglicht dieses Weichenkonzept komplett bruchlose Übergänge – was ich nur bestätigen kann: „Wake Up“, der Eröffnungstrack aus der limitierten Record-Store-Day-Wiederveröffentlichung von Mad Seasons *Above* (Music On Vinyl/Legacy/Hockeytalkter Records/Monkeywrench Records/Columbia, MO-VLP169, Europa, 2013, 2-LP) zeigt mit der LS 5/5 keinerlei Frequenzbereichsparteilichkeit – sie spielt aus einem Guss und absolut neutral. Was den Begriff der Neutralität anbetrifft, der für die Lautsprecheranforderungen der Studioprofis ein unumstößlicher Grundpfeiler ist, gerät der Heimanwender oftmals in Sorge: Klingt der Lautsprecher kühl? Tönt er langweilig? Ich muss jetzt all diejenigen enttäuschen, die darauf bestehen, Berufliches und Privates zu trennen: Bisher habe ich keinen neutralen Monitor gehört, der so lebendig klingt wie der neue BBC LS5/5. Den Briten ist das seltene Kunststück gelungen, einen Lautsprecher zu kreieren, der sowohl Tonmeister als auch passionierte Audiophile glücklich zu machen imstande ist. Mit zweimal 32 Watt an acht Ohm ließ der Kondo-Vollverstärker in den Grahams Lautsprechern einen Wirkungsgrad von etwas über 90 Dezibel vermuten, so anspringend ließen sie die Percussion des Free-Jazz-Schlagzeugers Charles Rumbach auf seinem Duo-Album mit dem begnadeten Singer-Songwriter Ryley Walker *Little Common Twist* (Thrill Jockey/Indigo, THRILL 497, UK & USA, 2019, LP) aus den Membranen schießen.

Dass die LS5/5 in puncto Lebensfreude noch nicht am Limit war, zeigte sich im Zusammenspiel mit dem Manley-Vollverstärker, der im Ultralinearmodus knapp 10 Watt pro Kanal mehr Leistung zur

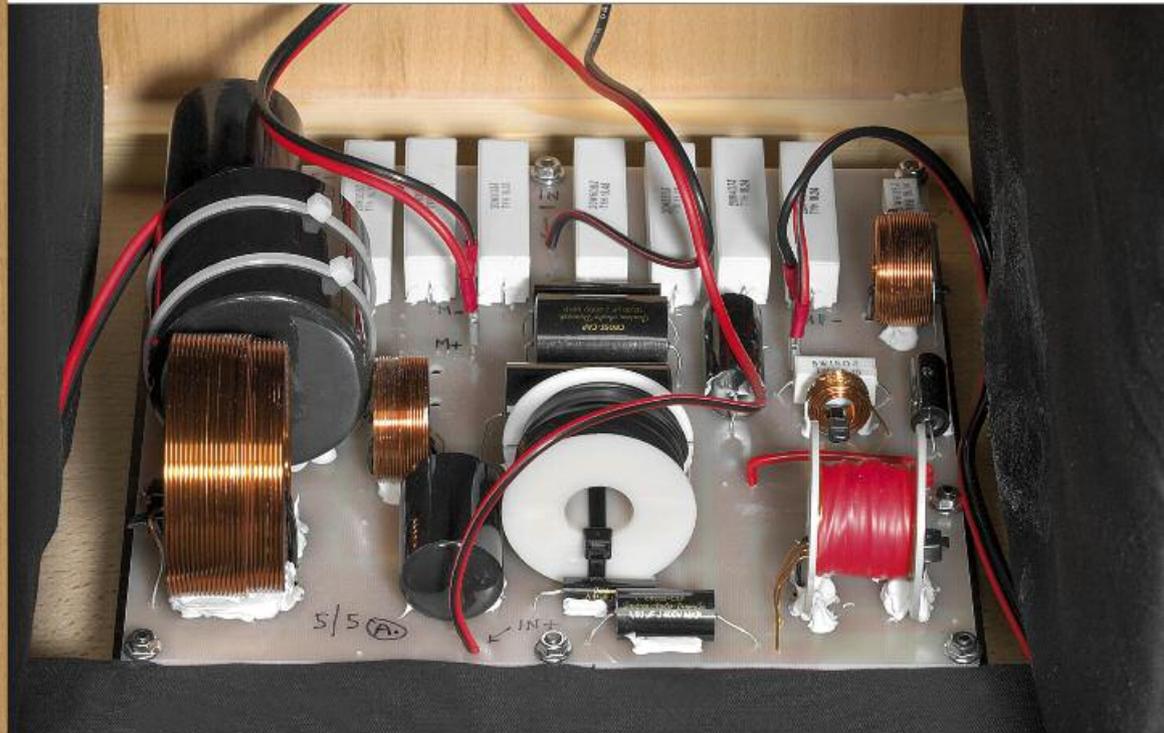
Mitspieler

Plattenspieler: Technics SL-1210 M5G **Tonarm:** Robert Fuchs 12 Zoll **Tonabnehmer:** Grado Statement Statement 2, Lyra Kleos, AEC London C-91E, Fidelity Research MC201 **Headshells:** Acoustical Systems Arché 5D, Steinmusic Ametrin 1, Oyaide HS-TF Carbon **Phonostufen:** Rike Audio Natalija Pre 2 **CD-Player:** Lector CDP-707 mit PSU-7T-Netzteil, Oppo BDP-103 **Vollverstärker:** Kondo Overture PM2i, SPEC RSA-M99, Manley Laboratories Stingray 2 **Lautsprecher:** Boenicke Audio W11 SE+ **Kabel:** Kondo Vc-II NF, Kondo Opera SPc 2.5 LS, Kondo ACc Persimmon, Biophotone NF & LS8, Acoustic System Liveline NF, fastaudio Black Science NF, Bastanis Meta NF, Bastanis Epilog NF **Zubehör:** Audiophil-Schumann-Generator, TAOC-Racks, Steinmusic Harmonizer und Blue Suns, Plattentellerauflage Steinmusic Pi Perfect Interface, Acoustic Revive RL-30 Vinyl Record Demagnetizer, Audiodesksysteme Gläss Vinyl Cleaner PRO und Sound Improver, Audio Exklusiv d.C.d. Base und Silentplugs, FPH-Akustik-Schwingungsdämpfer, Herbie's Audio Lab Tenderfoot, Schallwand Audio Laboratory LittleFoot's/Big-Foot's, Duende-Criatura-Dämpfungsringe, fastaudio Absorber, Acoustic-System-Resonatoren, MFE-Netzleiste, AMR-, Furutech- und AHP-Feinsicherungen, Biophotone Magic Akasha Quantum Power Plugs, Acoustical Systems SMARTractor und HELOX-Plattensklammer, komplette Röhrenausstattung von BTB Elektronik

Verfügung stellen kann als sein japanischer Kollege. Wo der Kondo mit seinem außerordentlichen Gespür für Feindynamik und mit differenziertestem Pinselstrich zeichnet, punktet der US-Amerikaner mit überragender Grobdynamik und leuchtenden Farben: So gerät Damon Duewhites perkussiver Einstieg in „Uptownship“ auf Hugh Masekela grandioser Live-Einspielung *Hope* (Analogue Productions/Sieveking Sound, CAPJ 82020 SA, USA, 2008, Hybrid-SACD) mit dem Stingray 2 zum explosiven Tom-Tom-Spektakel – Gänsehautfaktor inklusive. Zwar kommt das Trompetenspiel des Südafrikaners nicht ganz so fein aufgelöst und mit der gleichen räumlichen Tiefenstaffelung wie beim Kondo daher, dafür ist es etwas breiter dimensioniert und im Gesamtbild etwas griffiger.

Immer wieder von Neuem erstaunt hat mich die Bassperformance der LS5/5: Die Kickdrum, die Becks „Paper Tiger“, eine musikalische Verneigung vor Serge Gainsbourg’s „Melody“, auf *Sea Change* (Mobile Fidelity Sound Lab, MFSL 2-308, USA, 2009, 2-LP) einleitet, ist eine wahre Freude, was Definition und Federkraft anbetrifft. Das ist einfach nur große Klasse! Genauso viel Spaß macht es, dem Sustain der Westergitarre zu lauschen: Das Ausschwingen der Stahlsaiten wird sauber herausgearbeitet und klingt wunderbar natürlich aus.

Stichwort „natürlich“: Ganz gleich, ob Kammermusikalisches oder Großorchestrales – die BBC LS5/5 beherrscht den Minimalismus wie die Gigantomanie mit spielerischer Leichtigkeit: Auf Ingmar Flashaars Pianosolo-Album *Within* (Boenicke Audio Recordings/B:There Records, 2019, 2-CD), das von Sven Boenicke mit selbst gebautem Aufnahmeequipment tontechnisch meisterhaft in Szene gesetzt wurde, zeigt der britische Monitor auf „Part 6“, wie ein sensibler Künstler beeindruckende Klangfarben aus einem Fazioli-F278-Konzertflügel zaubern und wie perfekt eine symbiotische Separierung von Klavier und Annukai Aruns Stimme räumlich vonstattengehen kann. Auf der anderen Seite der Komplexitätsskala demonstriert der Monitor, wie souverän man die darstellungstechnische Herausforderung meistern kann, übergroße Holz-, Blechbläser- und Perkussion-Sektionen in den Raum zu stellen: „Mars, The Bringer Of War“ aus Gustav Holst’s *The Planets* (Deutsche Grammophon/Universal Music, 479 8518, Europa, 2018, LP) – ursprünglich 1970 vom Boston Symphony Orchestra unter der Regie von William Steinberg eingespielt – raubt einem mit den Grahams schier den Atem! Übrigens: Die beiden eben genannten Aufnahmen wurden mit dem RSA-M99-Vollverstärker von SPEC gehört. Bei *The Planets* profitierte die BBC



Oben: Die frei verdradete Weiche für die neue LS5/5 basiert auf den Erfahrungswerten der ehrwürdigen BBC-Tradition sowie den neuesten Erkenntnissen von Derek Hughes. Man kommt ohne Impedanzlinearisierung aus, verwendet zum Teil inhouse gewickelte Luftspulen und setzt auf Polypropylen-Kondensatoren von Jantzen. Den Weichenaufbau samt Vorkontrolle übernehmen die britischen Kollegen von Volt Loudspeakers

Unten: Dort, wo es aus mechanischen und klanglichen Gründen nötig ist, greift man auf die Kompetenz anderer Hersteller zurück: So setzen die Briten bei der LS5/5 BP-20C-Lautsprecherterminals des australischen Spezialisten ETI Research ein

LS5/5 merklich, vor allem bei lauterem Pegeln, vom stärkeren Dämpfungsfaktor der „analogen“ Class-D-Schaltung des SPEC. Wie Sie meinem Bericht jetzt endgültig entnommen haben werden, ist meine Begeisterung groß. Wahrscheinlich werde ich daher künftig mit Fragen wie „Welcher Lautsprecher ist nun besser – der Graham Monitor oder die Boenicke W11 SE+?“ kon-

frontiert werden. Was soll ich Ihnen bloß darauf antworten? Warum muss immer die leidige „Äpfel- und-Birnen-Gegenüberstellung“ als Orientierungspunkt für Komponentenvergleiche herhalten? Wir haben hier zwei völlig unterschiedliche Lautsprecherkonzepte, die konstruktiv völlig unterschiedliche Wege gehen und an ein total unterschiedliches Zielpublikum appellieren – dies wird jedem allein schon bei der Betrachtung der beiden Speaker klar.

Dass ich ein bekennender Fan der Boenicke Sound- und Designästhetik bin, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Dies macht mich jedoch keinesfalls taub hinsichtlich der Errungenschaften anderer Lautsprecherhersteller. Ich kann mich an einer korrekt auf den Raum eingemessenen „Ava“, einem Aktivlautsprecherkonzept aus dem Hause Genuin Audio, genauso erfreuen wie an einer Living Voice OBX-RW3. Ich erkenne „Außergewöhnliches“, wenn ich damit konfrontiert werde, und die von Graham Audio wiederbelebte BBC LS5/5 zählt definitiv zu den außergewöhnlichsten Speakern, die ich seit Langem erleben durfte – nicht nur wegen der „Burka“, hinter der sich eine schlüssige, auf alten und neuen Erkenntnissen des Lautsprecherbaus basierende Entwicklung verbirgt. Sie ist auch außergewöhnlich, weil sie klanglich al-

les andere als „typisch britisch“ auftritt. Sie ist ein bemerkenswert straffes und ehrliches, voller Elan aufspielendes Allroundtalent, das die glorreiche britische Monitortradition in die Gegenwart führt – wenn auch zu einem nicht ganz un stolzen Preis ab 12 000 Euro.

Und zu guter Letzt erscheint die LS5/5 irgendwie sexy. Dass eine Burka und Victorias Secret sich einander nicht ausschließen müssen, habe ich schließlich in Kairo mit eigenen Augen gesehen. □

Lautsprecher Graham Audio BBC LS 5/5

Funktionsprinzip: 3-Wege-Bassreflex-Lautsprecher **Wirkungsgrad:** 88 dB (1 W/1 m) **Nennimpedanz:** 8 Ohm **Frequenzbereich:** 40 Hz – 20 kHz **Ausführungen:** Kirsche, Eiche, Aufpreis für Palisander 1000 Euro und Ebenholz 2000 Euro, Ständer aus schwarz lackiertem Stahl 800 Euro **Paarpreis Maße (B/H/T):** 36,5/70/48 cm (Lautsprecher) 36,5/48/50 cm (Ständer) **Gewicht:** 34,5 kg **Gehäusevolumen:** 84 Liter **Garantie:** 5 Jahre **Paarpreis:** 12 000 Euro

Kontakt: Audio Offensive, Uwe Heile, Münchner Str. 5, 14612 Falkensee, Telefon 03322/2131655, www.audio-offensive.de
